

Section 31

Von Amy_Jones

Kapitel 5: Section 31 - Part 2

Zeitsprung: 12 Stunden später...

Cathy saß mit Sandra in der Kabine. Der Dienst für den heutigen Tag war zu Ende und sie hatten die Anweisung von Tim bekommen, in der Kabine zu warten, etwas später würden sie abgeholt werden. Normalerweise wären sie im Casino oder im Holodeck gewesen und hätten da den restlichen Spätnachmittag verbracht.

==> „Bin gespannt wie es jetzt abläuft und was mich erwarten wird“ wandte sich Sandra an Cathy.

==> „Ich kann dir leider nicht sagen, welcher Test gemacht wird, die ändern sich immer und werden auf die Person angepaßt.“

Die zwei hatten heute schon sehr oft mittels Gedanken kommuniziert und Sandra fand es immer leichter sich zu unterhalten - es hatte einfach nur Vorteile man konnte sich einfach ungestört unterhalten, ohne das irgendwer was mitbekam oder herumspionierte - Geheimnisse waren so perfekt aufgehoben.

==> „Ich hätte es nie für möglich gehalten, das es so eine Organisation wie die Sektion 31 gibt. Finde es so genial, das ich ausgesucht wurde“ Sandra freute sich wirklich, das sie dabei war.

==> „wenn du dann Zugriff auf die Datenbanken hast, werde ich dir zeigen, wie man effizient drin sucht“

Die zwei wurden bei ihrer Unterhaltung unterbrochen.

==> „Wir holen euch gleich“ bekamen beide eine Nachricht von Tim.

Er würde die Kabine wieder gegen unbefugtes Eintreten absichern und die zwei zu sich beamen. Noch hatte er es noch nicht verraten, was er vor hatte.

==> „Du schaffst es sicher“ munterte Cathy sie auf - sie merkte das ihre Freundin nervös war, immerhin ging es um einiges, aber die Aufgaben waren nicht unlösbar.

Kaum hatte Cathy Sandra den Gedanken geschickt landeten die beiden auf der Brücke

eines Schiffes.

Direktor Moran stand vor ihnen, „Willkommen an Bord“

„Danke, Sir“ erwiderte sie - Sandra war aufgeregt, sie wußte noch nicht was sie erwarten würde.

Erst jetzt ließ Sandra ihren Blick über die Brücke schweifen - sie sah komplett anders aus - viel moderner und auf einer höher gesetzten Ebene sah sie eine Transporterplattform. So einen Transporter hatte sie bisher auch noch nicht gesehen. Ihre Aufgabe war aber zuerst wichtiger, vielleicht könnte sie sich nachher noch mal genauer umschauen. Die Beleuchtung, ließ die Brücke etwas bläulich erscheinen.

Dustin und Roberto standen ebenfalls bei ihm. Erst jetzt bemerkte es Sandra, das der Transporter sie sprichwörtlich umgezogen hatte.

Verwundert musterte sie sich in der neuen Uniform, Sandra bemerkte es auch jetzt das sie Handschuhe trug. Nun konnte sie sich kurz diese genauer anschauen, kein Kommunikator, keine Rangpins - nichts war zu sehen. Sie hatte zwar schon zuvor mal die Uniformen gesehen, und sie fand, das sie einfach klasse ausschauen.

Cathy ließ ihre Freundin stehen und ging zu ihrem Vorgesetzten..

„Ihre Aufgabe wird es sein, mit diesem Schiff zu fliegen“ Viel wußten sie noch nicht über die Relativity, nur das was sie von der Voyager bekommen hatten. Von 7of9 konnten sie ebenfalls ein paar Infos bekommen.

Es ging nur im Grunde darum, ob es sich Sandra zutraute, sich direkt an die Kontrollen eines ihr völlig unbekannten Schiffes zu setzen, das auch noch aus einer anderen Zeit kam. Einfach ein völlig unbekannte Terrain zu betreten.

Tim setzte sich auf den Captains Sessel. Roberto, Dustin und Cathy stellten sich neben ihm, sie wollten Sandra beobachten, wie sie mit der Aufgabe zurecht kam. Direktor Moran kannte das Programm schon, aber seine Agenten hatten es noch nicht gesehen,

Sandra mußte sich zuerst die Kontrollen anschauen, um zuerst mal rauszufinden welche die CONN war - der LCARS sah komplett anders aus.

Es dauerte einen Moment, dann war es eigentlich logisch welche Kontrolle die Steuerung war. Sie setzte sich hin und ließ mal vorsichtig ihre Finger über das Display gleiten.

Sandra hatte noch nicht mal das Display berührt, da reagierte es schon etwas, die Anzeigen veränderten sich leicht. Ihre Verwunderung wurde größer - so etwas war ihr noch nie untergekommen.

„Whow!“ murmelte sie und checkte die Kontrolle. Es war einfach faszinierend, wie diese reagierte.

Sie aktivierte den Bildschirm - dieser zeigte das Weltall - das Schiff schwebte im Orbit eines Planeten. Sandra wußte jetzt das sie im Holodeck waren, es störte sie nicht.

„Was ist das für ein modernes Schiff?“ fragte sie und steuerte es jetzt vorsichtig aus

dem Orbit - längst hatte sie schon ein paar Sachen auf der Kontrolle entziffert - die sie noch mehr verwunderten.

==> „die Relativity, ein Schiff aus dem 29 Jahrhundert. Die Klasse nennt sich ‚Wells‘“

Sandra schluckte kurz, als sie diesen Satz empfing - sie wußte das es sehr modern war, es verblüffte sie, das es aus einer anderen Zeit kam und nun wußte sie auch woher die temporären Verzerrungen kamen, von denen an Bord gesprochen wurde.

==> „Ein Schiff aus der Zeit ist in unserer abgestürzt, Starfleet soll es vernichten - wir wollen es haben - wir haben einige Daten von dem „Voyager Zwischenfall“ mit der Relativity bekommen und sie eben hier nachkonstruiert“

==> „Danke, ich werde mein bestes geben“ erwiderte Sandra.

Jetzt war es ihr klar, was auf dem Spiel stand und um was es ging. Starfleet wollte das Schiff zerstört haben, sodass es nicht in falsche Hände fiel nun stand sie sprichwörtlich zwischen den Fronten, aber die Chance so ein Schiff in real unter ihre Finger zu bekommen, das reizte sie klarer weise.

Sandra hatte auch mittlerweile rausgefunden, wie man mit dem Schiff von Impuls auf Warpgeschwindigkeit geht und steuerte das Schiff mit Warp durchs All - es war ein absoluter Traum wie es sich steuern ließ, oft mußte sie nur leicht die Hand über der Kontrolle schweben lassen und sie leicht in eine Richtung bewegen und schon flog das Schiff dort hin.

Mit einer anderen Handbewegung schwebte plötzlich vor ihr ein dreidimensionales Display in der Luft. Sandra konnte einfach mit der Hand in das System reinzoomen, es drehen und sich die Details anschauen. Es mußte für einen Zuschauer faszinierend aussehen, wenn man sich da mit einem Hologramm spielte.

Man brauchte dann einfach nur auf einen Punkt klicken. Sandra probierte es und das Schiff änderte den Kurs.

==> „das ist so genial, ich liebe das Schiff jetzt schon. So ein Steuersystem würde ich mir auch an Bord der Acheron wünschen.“

Sie konnte sich nicht zurück halten und suchte weiter in dem 3D Hologramm herum - sie probierte verschiedene Handbewegungen bei dem einen Planeten aus und schon sah sie bei einem genauere Details wie Klasse, Größe und viele andere Daten. Das war ein großer Vorteil von der Simulation, man konnte experimentieren, was man alles machen konnte.

Tim beobachtete sie weiter, wie sich Sandra scheinbar mit der Kontrolle spielte und mit Leichtigkeit die Relativity durchs All steuerte.

==> „Gut gemacht. das reale Schiff wird sich ziemlich ähnlich steuern lassen, vielleicht ist es etwas schwieriger, uns fehlten dennoch einiges an Daten. Wir hoffen auch, das wir hier alles richtig konstruiert haben.“

=> „Wird sicher kein Problem werden“ Sandra war sich fast zu 100 % sicher, das sie kein Problem haben würde, dann das reale Schiff zu steuern.

Er wandte sich an Cathy,

=> „das war wirklich eine perfekte Empfehlung für uns“

=> „danke, Direktor, ich wußte auf Sandra kann man sich verlassen, wir hätten sie schon viel früher zu uns holen soll“

=> „ich gebe ihr nach dem Flug Zugriff auf unsere Datenbank“

Tim ließ Sandra noch einige Zeit herumfliegen und klarer weise auch ein paar Manöver machen

4 Stunden später...

„Programm beenden“ sagte Direktor Moran. Er hatte auch das Holodeck so manipuliert, das es nach einem bekannten Flugprogramm von Sandra aussahen würde. Die Person könnte einen kleinen Flughafen sehen und weit oben im Himmel wäre ein Segelflugzeug sichtbar.

Die Sektion hatte das Holodeck in 2 separate unterteilt, wobei das eine scheinbar über dem anderen Programm lief und dieses verschleierte. Dustin hatte schon längst das Programm von der Relativity gelöscht - nie würde irgendwer draufkommen, was da für ein Programm aktiviert war.

Für andere sichtbar lief immer noch das gefakte Programm - aber die 5 Sektion 31 Mitglieder standen jetzt in einem leeren Holodeck.

Direktor Moran kam auf Sandra zu.

=> „Ich gebe dir jetzt Zugriff auf die Datenbanken der Sektion 31, und jetzt keine Sorge, das kleine Upgrade des Chips spürt man kaum“

Tim wollte sie nicht verunsichern, da ja das Einsetzen des Chips ziemlich schmerzhaft war und die meisten oft annahmen, das jede Änderung die gleichen Folgen hatte.

Er hielt ihr ein kleines Gerät an den Kopf und aktivierte ein paar Einstellungen. Sandra nahm wirklich kaum was wahr - es war nur kurz eine Art kribbeln - mehr war es nicht.

Einen Augenblick später, standen alle wieder im Shuttle - dort konnten sie sich etwas besser unterhalten. Direktor Moran deaktivierte das Holodeckprogramm - die Kabine blieb weiter gesichert.